

Dies ist jedoch relativ kostenintensiv. Hier ist zu beraten, ob wir eine Stele anfertigen wollen oder nicht, ob wir eine Aktion in Pätz und Bestensee organisieren und die Bürger beteiligen (eventuell über Spenden) etc. Die Ausschüsse und Fraktionen sollten uns nach Beratung ihre Meinung dazu mitteilen.

- zum Straßenbau

Wir haben festgestellt, dass es doch sehr unterschiedliche Auffassungen gibt. Einige Bürger sind der Meinung, dass wir den Badestrand mit einer Straße versehen, das ist natürlich nicht so. Die Straße, die jetzt gebaut wird ist zwingend erforderlich, da wir uns dazu entschlossen haben, einen B-Plan in der Hintersiedlung zu entwickeln. Wenn dort ein Wohngebiet entstanden ist, sollen auch die Eigentümer die Müllentsorgung in Anspruch nehmen können. Wir haben auch angeboten, die Straße eventuell mit verschließbaren Pollern zu versehen, so dass eine Zufahrt nur für den SBAZV und Feuerwehr möglich ist.

- zu Schule und Kita

Wir haben die jetzt erarbeiteten Unterlagen für die Schule und Kita ausgelegt. Im Schulbereich schaffen wir zusätzlich 155 Plätze, in dem wir 4 Klassenräume aus dem jetzigen Hort herausnehmen. Mit Fertigstellung der Schule haben wir dann Platz für 450 Kinder, das sind 150 Plätze mehr. Es gab auch einige Veränderungen gegenüber der vorherigen Planung, z.B. ist der Anbau einer Mensa erforderlich, weil wir den Platz definitiv im Hort brauchen und die Schüler nicht zum Essen in den Hort schicken können. Als Alleinstellungsmerkmal für die Schule haben wir ein Angebot von einem Lehrer erhalten, der uns kostenlos die Ausstattung für ein Observatorium zur Verfügung stellt. Die Kosten für das Observatorium werden von dem Lehrer über seine Vereine in Gänze übernommen, wir haben nur die Kosten für den Raum zu tragen, diese liegen bei 1.500 €/m² Baufläche.

Der Sozialausschuss hat mehrheitlich die Einrichtung eines Observatoriums befürwortet, ebenso die vorliegenden Unterlagen in der jetzigen Form, auch wenn wir jetzt mit der Aufstockung bei 3 Mio. liegen werden. Die Schule hat noch eine Nutzungsdauer von 40 Jahren. Eine ähnliche Situation haben wir in der Kita Pätz. Die Ausschüsse haben ausgiebig beraten und liegen auch hier jetzt bei einem Kostenvolumen von knapp über 3 Mio. €. Alle Beteiligten waren sich einig, dass ein Bau nur in 2-geschossiger Bauweise möglich ist. Die Ausschüsse und auch die Gemeindevertretung haben sich dahingehend verständigt, eventuell über ein Satzungsänderung (im baurechtlichen Nutzung) nachzudenken, so dass später eine weitere Flächennutzung erfolgen kann.

Herr Ostländer

Beide Gebäude sind doppelt so teuer geworden, woraus resultiert das nun genau? Bei der Schule ist das nachvollziehbar, da die Mensa zusätzlich hinzugekommen ist, warum aber bei der Kita in Pätz? Besteht die Möglichkeit Fördermittel in Anspruch zu nehmen? Können die heute ausgelegten Pläne den Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt werden?

Herr Quasdorf

Die Einwohnerzahl in Bestensee wächst, somit auch die Anzahl der Kinder. Wir benötigen bis dato 139 Plätze. Maßgeblich resultiert die Kostenerhöhung aus der hohen Kinderzahl und der vorbereiteten Erweiterungsmöglichkeit.

Wie bereits in den Ausschüssen informiert ist das Hauptamt dabei, Fördermittel zu bekommen, Fördermittel sind keine Pflichtaufgabe, sie sind freiwillig. Wir haben bereits 2 Anträge zu laufen. Die Pläne können für die Gemeindevertreter zugänglich gemacht werden, aber wie bereits erwähnt, ist der weitere Ablauf des Bauantrages ein Geschäft der laufenden Verwaltung, die Einrichtungen sind nach den geltenden Normen des Landes Brandenburg erstellt worden. Die Gemeindevertretung muss selbstverständlich über die Höhe der Bausumme mit dem Haushalt entscheiden, ob die Bauvorhaben so genehmigt werden oder nicht. Jedoch geht jeder Tag den wir warten zu Lasten der Eltern und der Kinder, wenn wir mit den Bauvorhaben nicht vorankommen. Es gibt bereits jetzt schon Probleme. Frau Pichl hat heute nochmal bestätigt, dass wir fast jeden Tag Anträge von Eltern bekommen, die zugezogen sind und somit besteht ein hoher Handlungsbedarf.

Herr Dr. Kuttner

Für unsere Fraktion ist diskussionslos, dass Schule und Kita gebaut werden und auch das es schnell gemacht werden muss. Ausgiebig diskutiert wurde im Sozialausschuss, es hatte jedoch keine Unterlagen, Frau Hinzpeter hatte lediglich eine Zeichnung die herumgereicht wurde. Bei der Vielfalt der Probleme, die Anstehen, möchte man wenigstens 2 Tage vorher mal raufschauen. Das habe ich bereits mehrere Male bemängelt.

Weiterhin habe ich von Anfang an gesagt, dass 1,5 Mio. € je Objekt nicht reichen, jetzt sind wir schon bei fast 6,5 Mio. € für beide Projekte. Daher schlagen wir vor, nochmal eine Sondersitzung mit allen Ausschüssen zu machen, um allen sachlich tief drin stehenden Leuten die Möglichkeit zu geben den Gemeindevertretern zu erläutern, warum das jetzt so ist.

Herr Quasdorf meint, dass dies kein Problem ist, jedoch müssen wir dann auch die entsprechende Fachkompetenz dazu holen.

Im Ergebnis der Diskussion wurde folgende Festlegung getroffen:

Der Hauptausschuss legt fest, dass eine gemeinsame Sitzung Bauausschuss, Sozialausschuss und Finanzausschuss anberaumt wird, zu der die entsprechende Fachkompetenz eingeladen wird, um die beiden Projekte nochmal zu erläutern.

2. Beschlussvorlagen

B 26/10/16 – Bekenntniserklärung der Vertretungskörperschaft über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses zur Vorlage im Förderverfahren zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Kuttner wird diesem Beschluss nicht zustimmen. Das Mehrgenerationenhaus bietet Essen und Trinken an, der Träger des Hauses ist der Arbeitslosenverband. Wir sehen nicht ein, dass die im Ort ansässigen Unternehmen alles allein stemmen müssen und wir die Konkurrenz im eigenen Ort noch unfair unterstützen, in dem wir auf Einnahmen (Sachleistungen) verzichten.

Herr Quasdorf erläutert, dass schon viele Jahre Sachleistungen erbracht werden. Der Arbeitslosenverband hat von uns die Schule erworben mit der Zufahrt und der Gebäudegrundfläche. Die angrenzenden Teilflächen gehören der Gemeinde Bestensee und werden dem ALV zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Vom Ministerium wurde verlangt, dass Eigenanteile dargestellt werden müssen und so haben wir den Pachtpreis errechnet, die wir vom ALV bekommen müssten, jedoch könnte der ALV diese Flächen nicht pachten, weil die finanziellen Mittel dafür nicht da sind. Zu den Leuten, die dort Essen gehen kann man geteilter Meinung sein. Die meisten sind Mitglied im Arbeitslosenverband, somit ist das durchaus legitim. Wir haben 2 Prüfergebnisse vom Finanzamt vorliegen und es wurden keine Verfehlungen festgestellt.

Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen in die GV eingereicht.

B 27/10/16 – Abschnittsbildung der Ausbaumaßnahme grundhafter Straßenausbau Thälmannstraße

B 28/10/16 – Abschnittsbildung der Ausbaumaßnahme grundhafter Straßenausbau Im Felde

B 29/10/16 – Abschnittsbildung der Ausbaumaßnahme grundhafter Straßenausbau An der Insel

Zu den o.g. Beschlüssen gab es keine Anfragen. Sie werden einstimmig in die GV eingereicht.

B 30/10/16 – Aufhebung des Beschlusses Nr. 29/03 vom 21.05.2003 des Amtes Friedersdorf – Gemeindevertretung Pätz –

Herr Scholz fragt, warum der Beschluss aufgehoben wird. Herr Quasdorf erklärt, wir sind Rechtsnachfolger der Gemeinde Pätz und können den Beschluss so nicht beibehalten, weil die Handlungsfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Herr Ostländer möchte wissen, warum wollen wir den Beschluss aufheben und wie teuer wäre das denn jetzt, wenn man eine Arrondierungsfläche verkauft?

Herr Quasdorf sagt, es gibt den Bodenrichtwert und Arrondierungsflächen sind im Gegensatz zu vorher erheblich im Preis gestiegen. Der diese Fläche erwirbt hat keinen Kostenvorteil. Aufheben müssen wir ihn deswegen, weil wir sonst keinen anderen Beschluss fassen können. Da wir der Rechtsnachfolger sind wir in der Pflicht dies zu tun und wurde vom Bauausschuss auch empfohlen.

Herrn Dr. Kuttner interessiert was der Ortsbeirat dazu sagt? Herr Ostländer informiert, dass der Ortsbeirat erst am 22.09.16 tagt.

Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen in die GV eingereicht.

B 36/10/16 – Vorgehensweise beim Verkauf von Arrondierungsflächen (zur GV dann B 31/10/16)

Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen in die GV eingereicht.

B 31/10/16 – Vorgehensweise bei der Veräußerung kommunaler Grundstücke

Herr Dr. Kuttner meint, hier gibt es 2 Schwachstellen:

1. Das Bauamt muss klären, ob alle Unterlagen da sind, die Sicherheit der Finanzierung muss nachgewiesen werden und dies ohne, dass womöglich etwas nach Außen dringt (ohne den Mitarbeitern zu nahe treten zu wollen). Dem könnte man entgegenwirken, in dem man die abgegebenen Bewerbungen gar nicht öffnet und man dann im Losverfahren den Käufer der Reihe nach ermittelt. Sollten dann die Unterlagen nicht vollständig sein, rückt der nächste Bewerber nach.

2. Wo werden die Lose gezogen, in einer öffentlichen Bauausschusssitzung oder direkt im Bauamt?

Herr Quasdorf erörtert, dass das Losverfahren in einer öffentlichen Bauausschusssitzung durchgeführt wird, entweder durch den Vorsitzenden selbst oder ein Mitglied des Bauausschusses. Gegen den Vorschlag von Herrn Dr. Kuttner gibt es keine Einwände und kann gern noch mal in Ausschüssen und Fraktionen diskutiert werden.

Herr Scholz möchte auch erst mit der Fraktion darüber sprechen. Er schließt sich der Meinung von Herrn Dr. Kuttner an, dass die Umschläge so wie sie kommen - ohne Namenskennung - in das Losverfahren gehen.

Es wird festgelegt, dass die Beschlussvorlage inhaltlich so verbleibt und in der Sitzung der Gemeindevertretung zu entscheiden ist, ob Zustimmung bzw. Ablehnung erfolgt.

Der Verfahrensweise wird zugestimmt und die Beschlussvorlage in die GV eingereicht.

3. Sonstiges

Herr Ostländer möchte wissen, ob die Ballsport-Liga GmbH in der Landkost-Arena ein Büro hat und es dafür Mieteinnahmen gibt.

Herr Quasdorf bejaht dies und informiert, dass es dafür keine Mieteinnahmen gibt, da es eine Vereinbarung mit der Schulleitung gibt, sie nutzen einen Umkleideraum der Sportlehrer.

Die öffentliche Sitzung endet um 20.10 Uhr.


Quasdorf
Bürgermeister und
Vorsitzender Hauptausschuss

B 33/10/16 – Verkauf einer Arrondierungsfläche gelegen in der Prieroser Straße 12, Flurstück 280 der Flur 4 der Gemarkung Pätz, Grundbuchblatt 691

Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung in die GV eingereicht.

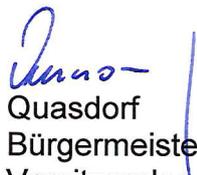
B 34/10/16 – Ankauf einer bislang ca. 30 m² großen unvermessenen Teilfläche der im Sperlingsweg gelegenen Flurstücke 1195, 1197, 1198 und 1199 der Flur 7 der Gemarkung Bestensee, Grundbuchblatt 1029

Der Beschluss wird einstimmig in die GV eingereicht.

B 35/10/16 – Ankauf einer ca. 1.800 m² großen bislang unvermessenen Teilfläche des Flurstücks 401 der Flur 11 der Gemarkung Bestensee, Grundbuchblatt 3910, Verkehrsfläche Thälmannstraße

Der Beschluss wird einstimmig in die GV eingereicht.

Der nichtöffentliche Sitzungsteil endet um 20.16 Uhr.


Quasdorf
Bürgermeister und
Vorsitzender Hauptausschuss